

Zeit – ein Definitionsversuch in Kieler Feldtheorie¹

Wer hat sich nicht schon alles darin versucht, die Zeit sinnvoll zu erklären!?! Hier noch ein Versuch.

Einstein hatte Probleme, Naturphänomene zu verstehen, die zeitabhängig sind: So erfand er die **SRT**.

Nach **KiFT** ist die Natur allein aus Elementarfeldern aufgebaut. Alle Felder sind unendlich ausgeweitet vorhanden. Alle durchdringen alle, alle sind miteinander verknüpft. In allen stehen Informationen über alle an. Ein Zeitablauf oder Ereignis (Neuorientierung von Feldern) an beliebigem Ort zeigt sich überall instantan. Ob dies wahrgenommen wird, hängt von der Feldstärke bzw Flußdichte und Sensibilität am „Empfangsort“ ab. Höchste Feldwerte bestehen um Feldmitten. Daher werden zur Sicherstellung einer Nachrichtenübertragung Felder auf ihre Feldmitten bezogen (mit maximaler Feldstärke c gerichtet) gestrahlt. Unkenntnis über ggf Zeitpunkt, Ort, Weg, Eile, Laufzeit bei Eintreffen gesendeter Meldungen wie auch über Einfluß auf Uhrfunktionen kann Unverständnis hervorrufen, ist aber nicht verstrichener Zeit anzulasten und begründet keine Zeitdilatation.² Also: Ein Ereignis wird prinzipiell mit dem Zeitpunkt der Entstehung direkt allweit bekannt. Wenn die Feldwerte ringsum zu schwach waren, um registriert zu werden, war's das. Es sei denn, beteiligte Feldstrukturen verlassen den Ursprungsort. Dann besteht die Chance, den Vorgang an anderem Ort bei auftauchenden höheren Feldwerten „verspätet“ zu bemerken.

Beispiel Gewitter: Bei einer Großwetterlage hoher Luftfeuchtigkeit und schneller Erwärmung des Bodens durch starke Sonneneinstrahlung entstehen starke Aufwinde (Konvektion) – rascher Aufstieg feuchtwarmer Luft (labil geschichteter Atmosphäre) und deren rasche Abkühlung. Dabei wirbeln eine Unmenge an Wassertropfen, Eis- und Graupelkristalle herum, die ständig aneinanderstoßen.

Luftmolekülen (besonders Sauer-, Stick- und Wasserstoff) werden Valenzelros abgetrennt (Ionisation). So entstehen (positive) Kationen, die sich im oberen Wolkenteil konzentrieren und (negative) Anionen im unteren. (Merke: Die Erde ist elektrisch positiv, weil Atome zeitgemittelt schwach positiv sind, da Protonen beliebigem Außenpunkt im Mittel näher sind als Elros.) Diese Trennung führt in der Wolke zu enormer Potentialdifferenz, zu hoher elektrischer Feldstärke. Wird diese höher als die Isolationsfestigkeit der Atmosphäre, kommt es zum Durchschlag in der Wolke oder zwischen Wolke und Erde mit extrem hohem Stromimpuls.

Dies regt Atome, Moleküle im Ionisationskanal jäh thermisch an, wodurch sie größeres Volumen beanspruchen, Luftdruck aufbauen. Ferner werden Elros in Atomen auf höhere Bahnen gehoben, zu höheren Quantenzuständen angeregt, aus denen die Elros kurze Zeit später zurückfallen – sie erzeugen in c enteilende Photonen. Der Luftdruck entspannt schnell – eine Schallwelle breitet sich mit $v_S \approx \frac{1}{3} \text{ km/s}$ aus. Da Photonen mit $c \approx 10^6 v_S$ in die Gegend strahlen, wird Blitz (Licht) wesentlich eher wahrgenommen als Knall (Luftdruckstoß). Zeitdifferenz Δt zwischen beiden Wahrnehmungen gibt Hinweis, seit wann das Ereignis vorbei ist und (mit v_S multipliziert) über die Entfernung des Gewitters.

Wegen seiner Erfahrung wird niemand von einer Zeitdilatation des Schalls gegenüber dem Blitz reden.

Da der Blitz eine lange Strecke durchrast, sind erregte Volumina unterschiedlich weit entfernt, so daß ungleiche Laufzeiten bis zum Beobachter auftreten – er hört ein Grollen. Die frühzeitig eintreffenden, energiedichteschwingenden Photonen³ γ bleiben ungehört, da bei ihnen in sehr hoher Frequenz sich ihr E- und M-Feld bei ständigem Wirkrichtungsaustausch abwechseln und sie daher außen zeitgemittelt unbemerkt bleiben. Da können die zu trägen Luftmoleküle nicht mitgerissen werden. Selbst gleichzeitiges Eintreffen sehr vieler Photonen am gleichen Ort erzwingt dies nicht, da Photonen in ungleicher Phasenlage sowie streuenden Frequenzen ankommen.

Beim Gewitter werden sehr viele Felder in (heftige) Unruhe versetzt. Das wird zum selben Zeitpunkt überall signalisiert. „Verspätet“ auftauchende Photonen erinnern daran, daß eigentlich eine zeitlich frühere Chance zum Empfinden verpaßt wurde.

Die totale Vernetzung unbegrenzter Felder sichert gleichzeitiges, synchrones, phasengleiches Bezeugen von Ereignismeldungen. **Gleichzeitigkeit** bedeutet, daß **Zeit** eine absolute, objektive und keine relativistische oder subjektive Größe ist.

Informationsaustausch erfolgt prinzipiell unverzüglich. Gegenwart ist überall im **selben** Augenblick.

So findet sich eine natürliche Lösung für Telepathie sowie das Gedankenexperiment von *Einstein*, *Podolski* und *Rosen*, das *EPR-Paradoxon*.⁴

Problematisch ist das Nachbilden des Zeitverlaufs. Dies erfolgt derzeit mit hoch präzisen Atomuhren.⁵ Doch dabei angewandte Verfahren sind grundsätzlich von außen beeinflussbar und daher ungenau. Besser wäre, die naturstabile Elementarfrequenz f_e des in sich robusten Elementarsystems Elro e^c zu nutzen. Die f_e ergibt sich rechnerisch aus konstanter Elektron-Ruhemasse-Energie W_0 und *Planck*-Konstante h . Dazu wäre jedoch noch eine Möglichkeit zu finden, die Elro-Bewegung zu detektieren.

Für die Zeitdauer t ist im Internationalen Einheitensystem die Sekunde s festgelegt. Sie wird definiert durch die Konstante der Cäsiumfrequenz $\Delta\nu_{\text{Cs}}$, der Frequenz des ungestörten (?) Hyperfeinübergangs des Grundzustands des Cäsium-Isotops ^{133}Cs . Der Zahlenwert dieser Konstante ist auf 9.192.631.770 festgelegt, wenn sie in der Einheit Hz bzw s^{-1} angegeben wird. Etwas verständlicher ausgedrückt: Durch die Definition ist 1 Sekunde gleich der Dauer von 9.192.631.770 Schwingungen der Strahlungsfrequenz, welche der Energie des Übergangs zwischen den beiden Hyperfeinstruktur-niveaus des ungestörten Grundzustands im ^{133}Cs -Atom entspricht.⁶

Kiel, 28. Nov 2019
Fassung a



hw
mk

www.elektron.wiki
hwm.k@online.de
Zeit-a.pdf

hans wm Körber fb • elementar-analytiker • Urheber der KiFT

Quellen

Arbeiten des Verfassers sind auf seiner Netzseite www.elektron.wiki aus Rubrik „Veröffentlichungen“ abrufbar.

- ¹ **hwmk**: *Minimalstrukturen der Natur – über die Grundzüge Kieler Feldtheorie*. 48-S-Aufsatz (2019) [ministruktur-d.pdf](#)
- ² **hwmk**: *Das SRT-Fiasko: Von Uhrentransport und Zeitdilatation?* 6-S-Aufs (2016) [Uhrentransport_Zeitdilatation.pdf-a.pdf](#)
- ³ **hwmk**: *Was ist ein Photon?* 3-S-Aufsatz in DIN A4 nach einem DIN-A0-Plakat (2017) [Bremen17MP20-Photon_A4_c.pdf](#)
- ⁴ <https://www.philoclopedia.de/2018/08/19/epr-paradoxon/>
oder auch http://www.reiter1.com/MitEinfachenWorten/EPR_Paradoxon.html
- ⁵ **hwmk**: *Schwingfähige Strukturen – vom Elro zur Atomuhr*, 11-S-Aufs, DIN A4, (2018) [schwingf_strukt-a.pdf](#)
- ⁶ https://www.ptb.de/cms/fileadmin/internet/forschung_entwicklung/countdown_new_si/Lesezeichen_zum_neuen_SI.pdf